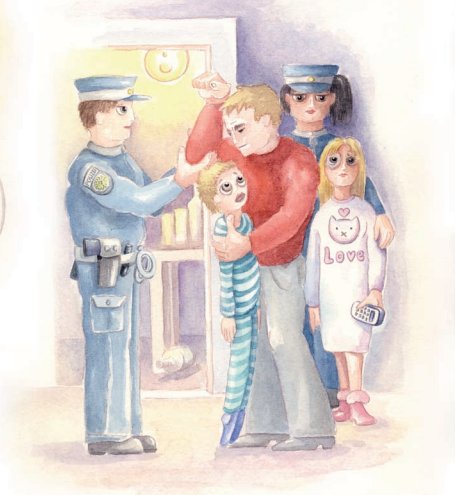

Kinderrechte

Alle Kinder sind wichtig
und haben die gleichen Rechte.

Das Recht auf Gleichheit

Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte!
Denn jedes Kind ist gleich viel wert.
Kein Kind darf „diskriminiert", also benachteiligt werden, weil es aus einem anderen Land kommt, eine fremde Sprache spricht, eine andere Hautfarbe hat oder eine Behinderung hat.
Es macht keinen Unterschied, ob es ein Junge oder ein Mädchen, reich oder arm ist.
Auch Kinder, deren Eltern etwas angestellt haben, dürfen deshalb nicht benachteiligt werden, denn kein Kind darf für etwas bestraft werden, was seine Eltern oder andere Bezugspersonen getan haben.

Alle Kinder haben das Recht
auf Bildung.

Das Recht auf Bildung

Viele Kinder auf der Welt können nicht zur Schule gehen. Sie müssen den ganzen Tag hart arbeiten, weil ihre Eltern alleine nicht genug Geld verdienen, um Essen für die ganze Familie kaufen zu können. In Deutschland gibt es die Schulpflicht, das Recht, damit jedes Mädchen und jeder Junge zur Schule gehen kann, gefördert wird, seine Begabungen entwickeln kann und während der Schulzeit nicht arbeiten muss. Eine nach der Grundschule weiterführende Schule und eine Ausbildung, die ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht, stehen jedem jungen Menschen offen. Gelernt wird aber nicht nur in der Schule. Bildung ist auch die Aufgabe vieler anderer Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit besuchen, wie zum Beispiel Musikschulen, Bibliotheken, Kunstkurse, Sportvereine, Theaterprojekte oder Medienprojekte.

Alle Kinder haben das Recht,
Gehör zu finden.

Das Recht auf Meinungsäußerung, Informationen und Gehör

Die Meinung jedes Kindes zählt! Jedes Kind hat das Recht, seine Gedanken, Ideen und Wünsche frei zu äußern. Die Meinung der Kinder muss bei allem was sie betrifft, beachtet werden: zu Hause, in der Schule, bei Ämtern und vor Gericht. Kinder haben das Recht zusammen mit anderen für Ihren Willen einzutreten und Informationen weiterzugeben, zum Beispiel durch einen Infostand, bei einem Kinderforum oder einer lustigen Aktion.

Alle Kinder haben das Recht
auf Informationen aus aller Welt.

Das Recht auf Meinungsäußerung, Informationen und Gehör

Kinder haben das Recht sich Informationen aus den Medien zu beschaffen, denn nur wer Bescheid weiß, kann sich eine eigene Meinung bilden.
Die Informationen dürfen zudem nicht schädlich für Kinder sein:
Mädchen und Jungen sollen vor Gewalt, Brutalität oder Schund- und Ekelfilmen geschützt werden. Auch im Internet.

Alle Kinder haben das Recht
auf eine Privatsphäre.

Das Recht auf Privatsphäre und persönliche Ehre

Jedes Kind hat das Recht auf ein Privatleben und darauf, dass seine Würde und persönliche Ehre geachtet wird.
Wenn ein Kind zu Beispiel ein Tagebuch schreibt, darf dies niemand gegen den Willen des Kindes lesen. Das gleiche gilt auch für seine Post.
Möchte ein Kind, dass die Eltern und Geschwister anklopfen bevor sie sein Zimmer betreten, müssen sie das auch so machen. Denn jedes Kind hat das Recht sich zurückzuziehen und ungestört sein zu können.

Alle Kinder auch Kinder mit Behinderung
haben das Recht, sich gut zu entwickeln
und gut aufzuwachsen.

Das Recht auf Gesundheit

Jedes Kind hat das Recht auf ärztliche Hilfe oder Betreuung, wenn es krank oder verletzt ist. Eine gute Gesundheitsvorsorge soll helfen, dass Kinder erst gar nicht krank werden. Deshalb sollen die Grundbedürfnisse jedes Kindes erfüllt werden. Dazu gehören zum Beispiel gesundes Essen, sauberes Trinkwasser, saubere Toiletten, Kleidung, ein Dach über dem Kopf und regelmäßige Impfungen. Wenn ein Land nicht genug Geld hat, um alle seine Kinder zu bezahlen, sollen die reicheren Länder helfen. Aber auch in wohlhabenden Ländern kann das Kinderrecht auf Gesundheit gefährdet sein. Auch in Deutschland leben viele Kinder in Armut und haben öfter große gesundheitliche Probleme. Zu dem Recht auf Gesundheit gehört, dass Kinder in einer guten Umgebung aufwachsen, ein gesundes Leben führen können und gute Aussichten für ihre Zukunft haben.

Das Recht auf Betreuung bei Behinderung

Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf ein gutes Leben. Deshalb haben wirklich alle Kinder die gleichen Rechte, auch Kinder mit Behinderung. Diese Kinder brauchen manchmal besondere Pflege, Zuwendung und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können. Deshalb sollen behinderte, schwer kranke oder verletzte Kinder so viel Unterstützung und Angebote wie möglich bekommen, damit sie eine faire Chance im Leben haben.

Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe

Jedes Kind hat das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung. In der Freizeit sollen und dürfen Kinder Dinge tun, die ihnen Spaß machen, wie Musik machen, tanzen, lesen, Sport treiben, malen, Theater spielen, mit Freunden quatschen oder auf der Blumenwiese liegen und träumen.
Deshalb braucht jedes Kind genug Freizeit und einen Ort, um sich mit anderen Jungen und Mädchen ungestört treffen zu können.
Deshalb ist es trotzdem richtig, dass auch Kinder zu Hause mithelfen, damit die Alltagsarbeit in der Familie gemeinsam erledigt werden kann. Für viele Kinder dieser Erde ist das Recht auf Spiel Freizeit und Ruhe aber nicht selbstverständlich: Sie müssen arbeiten, um Geld zu verdienen, damit ihre Familien überleben können.

Alle Kinder haben das Recht
auf beide Eltern
und auf elterliche Fürsorge.

Das Recht auf elterliche Fürsorge

Die Familie ist für die Entwicklung des Kindes sehr wichtig. Sie soll ihm ein liebevolles und sicheres Zuhause geben. Deshalb haben Eltern einen besonderen Schutz und ein Recht auf Hilfe und Unterstützung bei der Erziehung.
Wenn sich Eltern scheiden lassen, haben Kinder trotzdem das Recht, Mutter und Vater regelmäßig zu sehen.
Wird ein Kind vernachlässigt oder misshandelt, hat es das Recht auf Hilfe.
Manchmal muss auch ein Platz außerhalb der Familie gefunden werden, an dem es sich sicher fühlt.
Das Jugendamt kümmert sich um Mädchen und Jungen, die in eine solche Situation geraten sind. Bei der Suche nach einer guten Lösung für ihre Situation dürfen Kinder ihre Meinung und ihre Wünsche äußern.

Alle Kinder haben das Recht,
bei Angelegenheiten, die sie betreffen,
mit zu entscheiden.

Das Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung

Kinder haben das Recht Dinge und Angelegenheiten, die sie betreffen, mit zu bestimmen und mit zu gestalten. Den Möglichkeiten entsprechend sollten Erwachsene Kindern Raum zur Mitsprache und Mitgestaltung geben, damit sie zum Beispiel bei der Neugestaltung eines Spielplatze oder bei der Festlegung von Regeln in Freizeiteinrichtungen und Schulen beteiligt werden.

Alle Kinder haben das Recht, vor Krieg beschützt zu werden.

Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder im Krieg und auf der Flucht haben besonderes Recht auf Schutz.
Kein Kind darf in ein Kriegsgebiet zurück geschickt werden.
Kindern, die ohne Eltern und Familie fliehen mussten, muss im Zufluchtsland geholfen werden. Flüchtlingskinder sollen im neuen Land die gleichen Rechte wie die einheimische Kinder haben.
Kein Kind darf gezwungen werden, bei einem Krieg mitzumachen oder als Soldat zum Militärdienst eingezogen zu werden, wenn es noch keine 14 Jahre alt ist. In Deutschland darf man erst ab 18 Jahren zum Militärdienst eingezogen werden.

Alle Kinder haben das Recht vor Gewalt geschützt zu werden.

Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt

Gewalt gegen Kinder ist verboten!
Keiner darf Kinder schlagen, einsperren, massiv unter Druck setzen oder zu etwas zwingen, wovor sie sich fürchten oder ekeln. Auch Mobbing ist eine Form von Gewalt.
Falls einem Kind doch etwas zustoßen sollte, kümmern sich zum Beispiel das Jugendamt und andere Stellen, Lehrer oder Erzieher um das Kind und helfen ihm.
Kinder dürfen niemals verkauft oder gekauft, entführt oder zum Beispiel ins Ausland verschleppt werden.